

Sandbergverhaftung. Der bisherige Landrat v. Glanemann in Marienburg, der seit etwa anderthalb Jahren die Stelle des Polizeidirektors in Hindorf kommissarisch verwaltete, ist nunmehr unter gerichtlicher Aufsicht des Generalrats als Polizeipräsident zum Polizeidirektor in Hindorf ernannt worden. Derwid wird eine Forderung, welchen Kreis Herr v. Glanemann als Mitglied der Konvention gestrichen seit 1898 vertrat.

Personalia. Prinz Leopold von Bayern ist gestern in Berlin eingetroffen und bei dem bayerischen Gesandten Grafen Lerchfeld angekommen. Bei dem um 7 Uhr abgehenden Züge von Berlin nach Potsdam, den er nimmt, bringt Prinz Leopold in seiner Begleitung als Generaladjutant der 4. Armee ein Regiment Truppen-Beauftragten in Brandenburg, G. S. und Jürlingens, vor. Nicht jedoch gegen Abend freis in die bayerische Gesandtschaft zurück. Abends geht der Prinz an der Döberitz und zwar in Heringsdorf zu spazieren und sich dann über Berlin wieder nach Potsdam zu begeben. — Bei der Eröffnungsfest der internationalen Ausstellung für Feuerwerk und Feuerretungswesen Berlin 1901 wird auf Befehl des Kaisers Prinz Friedrich Friedrich den Kaiser vertreten. — Die auch von und mehrerer Redaktionen, das der Geheimen Ober-Regierungsrath v. Knebel, D. B. B., vortragende Fall im Ministerium des Innern, demnach die Staatsbank verleihe, um die Spitze der Feuerretungswesen für Deutschland in Göttingen zu treten, wird der „Nord. Allg. Ztg.“ von ausländischer Seite als „Schandstück“ zu bezeichnen. — Parquis Imperiali, erster Sekretär der italienischen Gesandtschaft in Berlin, ist zum ersten Sekretär der italienischen Gesandtschaft in Berlin ernannt worden.

Die Uganabahn. Wie der „Deutschen Kolonial-Ztg.“ aus Bombaha telegraphisch wird, ist die Uganabahn bis zum Kilometer 288 fertiggestellt, und sind die Eisenbahnen bis Kilometer 817 vorgerückt. Es ist also sehr rasch gebaut worden; denn am 31. März 1899 war man erst bei Kilometer 450 angelangt. Stellen sich größere Schwierigkeiten ein als bisher, so hofft man im November der Victoria-Nyansa zu erreichen, und Mitte des Jahres 1902 dürfte der Verkehr über der ganzen Linie eröffnet werden.

Der Krieg in Südafrika.

Die letzten aus Südafrika eingegangenen Nachrichten bestätigen ohne Ausnahme, daß die Lage sich für die Engländer wiederum erheblich verschlechtert hat. In Kapstadt laufen von allen Seiten Nachrichten ein, nach denen die Kommandos der Kaffern sich in der Kapkolonie und im Orange-Beckel befreit haben, sich zu konzentrieren. Die Militärbefehle seien zwar vorbereitet darauf, daß die West möglicher Weise die Kaffern gegen das Kommando über die konzentrierten Truppen zu übernehmen, haben aber noch keine Befehle dazu, daß die West sich schon auf dem Boden der Kapkolonie befindet. Eine Depesche des „Daily Express“ aus Lourenco Marques meldet, daß bei Carolina heisse Kämpfe stattfinden. Sechs Kommandos unter den Generälen Kloob und Kitchener operieren in diesem Bezirk. Eine Drifters Drahtung der „Morning Post“ befragt, nach einer Depesche aus Lourenco Marques betrage die Zahl der Buren, die jenseit in der Kapkolonie eingedrungen sind, 1200 Mann. Es seien in vier Kommandos eingeteilt, Verzug habe den Oberbefehl. Die Bewegung bewege angeblich Nord Richtung zu nähigen, die Operationen gegen Bloem in Besitz von Ermelo einzustellen. Ein Johannesburg-Beleg enthält die Nachricht, daß Kitchener sei sehr kriegsmüde und entschlossen, den Oberbefehl nicht weiterzugeben, falls Kitchener nach Südafrika zurückkehren sollte.

Ein fälschlich veröffentlichter Bericht des Kriegsministeriums läßt ersehen, daß im Laufe des Krieges an Kolonialtruppen nach Südafrika geschickt sind: von Australien 438 Offiziere, 7805 Mann und von Kanada 135 Offiziere, 2924 Mann. Ende März d. J. betrug, da einzelne Kontingente nach Ablauf der eingegangenen Dienstverpflichtung heimkehrten und der Kriegsverlust starke Lücken gerissen hatte, die Stärke der Kolonialtruppen nach an Kanadern 3 Offiziere, 114 Mann, an Australiern 178 Offiziere, 3939 Mann. Außerdem waren noch in Südafrika tätig 55 Offiziere, 1050 Mann der Imperial Light Infantry (Australien) und 10 Offiziere, 240 Mann des kombinierten Regiments. — Weiter wird gemeldet: London, 24. Mai. Am vergangenen Donnerstag fand in der Nähe von Denderbode ein Gefecht statt, bei welchem die Engländer

61 Tode und Verwundete hatten. Trozdem traten die Buren den Rückzug an. Die tägliche Verlustliste der Engländer in Südafrika beträgt für gestern: 2 Tode, 21 Verwundete, 3 Gefangene, 3 Vermisste, 25 an Krankheiten Erkrankte und 37 Schwerverletzte. „Daily Mail“ berichtet, daß Sir Alfred Milner heute Nachmittag um 3 Uhr in London eintraf und sich sofort zum König begibt.

Nach Meldungen aus Carolina soll sich Kommandant Potin augenblicklich östlich von Koffieside befinden; aller Wahrscheinlichkeit nach wird er versuchen, nach Süden zu gelangen. — Der in Bloemfontein verhaftete, 70 Buren, welche verurteilt, die Eisenbahn zu überfallen, sind verurteilt worden. — Eine Melbuna aus Kapstadt befragt, die Kommandos Schaefer und Fourier mit ca. 1000 Mann befinden sich in der Umgegend von Stellenbosch. Die Buren vertrieben mehrere Häuser im Westriet. Ferner sind in Kapstadt wiederum drei neue Besätze festgesetzt worden.

Ausland.

Deutscher-Engländer.

Studentenstreik in Witten. Drei Studenten, Mitglieder der Kaiser-Armee, wurden in Witten verhaftet, weil sie auf der Straße Gekörten trugen. Es kam dabei zu großen Unruhen. Die Studenten wurden später wieder aus der Haft entlassen. Die Affäre wird im Parlament zur Sprache gebracht werden.

Frankreich.

Kolonialberedungen in Afrika. Der Afrikator der Afrikaner lehnte nach zweijährigem Verweilen in den westlichen Frankreich und Spanien hintrag gezeigter Kongogebende zurück. Dieser Streit ist beendet worden; außerdem gelang es, einige Ueberlebende zu befreien, namentlich Kaffern, alle, Zemoang und Campo drei Mann deselben Stammes sind, der künftigen Campo befreit. Die Ufer des Campo, sowie die des Sankos und Sankos, sind zu erobern, ist der dringende Rath. Bevölkerung in den Europäern sehr gering, und das Land eignet sich für den Anbau von Getreide. — Gleichzeitig tritt die Nachricht ein, daß zum ersten Male top der gemischten Stromschnellen der Nigro von seiner Mündung bis Gona als Wasserverkehrsbrücke benutzt worden ist und zwar von der Mission Lafont, welche seitig Lopen Baare unversehrt nach Gona brachte. Nur demselben Wege sollen die französischen Expeditionen über den so mit der römischen Kaiserzeit aus Afrika bekannt. Ferner plant man die Kolonialberedungen in Afrika, über den französischen Ueberseehandelsverkehr des Niger zwischen Senegal und Gambia, das bisher als Haupt der wilden Zuzugs ist, vornehmlich zu betreiben ist.

Die russische Anleihe.

Wie verlautet, ist die russische Anleihe in Paris zwölfmal gebedt worden.

Zur Rückkehr der Chinatruppen. — Geheimnisvolle Sendung. Präsident Douber hat seinen Besuch in Marseille anlässlich der Rückkehr der französischen Truppen aus China angekündigt und wird bei dem Empfang der selben anwesend sein. Bei dieser Gelegenheit wird der Präsident die Stadt besichtigen und an die beheimatheten Offiziere und Soldaten eine Anzahl Orden vertheilen.

Grobes Ansehen. Der in der Pariser Marinezeitung die für heute erwartete Anleihe der englischen Marine Staatssekretärs, welcher sich mit mehreren Mitgliedern des Ministers nach Malta zum Oberbefehlshaber des englischen Mittelmeerflotten begeben. Man vermutet, daß diese Besuche mit den bevorstehenden französischen Flottenmanövern in Zusammenhang stehen.

Theatergenjur.

In der Sommertheater genjur (Nationalität) einen Antrag auf Abschaffung der Theatergenjur ein. Er führt an, daß die Theatergenjur, welche den Vorzug obsoner Theater gebildet wurde, Bernard veranlaßt die Dringlichkeit für seinen Antrag. Unterzeichneten Lechner erklärte, er sei zwar ebenfalls für die Abschaffung der Theatergenjur, meinte aber, es sei nicht richtig, er beantragte deshalb die Abschaffung der Dringlichkeit. Das Haus lehnte die Dringlichkeit mit 326 gegen 124 Stimmen ab und begann die Beratung des Gesetzentwurfs, bei der die Abschaffung des Gesetzes

über die Sicherstellung der Arbeit. Die Bureau des Arbeit, die die Kommission zur Prüfung des Vereins gefestigt, 18 Mitglieder der Kommission sind für und 6 gegen das Gesetz. Es besteht sich, daß der Unterdirektor im Ministerium des Inneren G. René Tallandier als Kandidat für die Wahl zum Abgeordneten in Angers ernannt werden wird. Der Minister hat unter dem Vorsteher des Präsidenten Zoube den Befehl, eine neue Gesetzgebung für Algerien. Der Generalgouverneur Revoil wird absolute Machtvollkommenheit erhalten, um theils die administrative, theils die antirevolutionäre Bewegung zu unterdrücken.

Serbien.

Die Affäre der Königin.

In Belgrad wurden in den letzten zwei Tagen mehrere Verhaftungen wegen möglicher Verbrechen über die Affäre der Königin Draga vorgenommen. Auch hochgeachtete Persönlichkeiten, die in dem Verstande leben, der Königin nicht angethan zu sein, werden verhaftet. Bei dem früheren Kriegsminister General Manafors fand eine Hausdurchsuchung statt, während sich seine Frau nur der Folge einem Verhöre unterziehen mußte. An ganz Serbien wird die Thätigkeit der Königin in Belgrad, das Verbrechen, das sie sich an den Verbrechen und die Frage der Thronfolge diskutiert. Mit wachsender Heftigkeit aus einer Königin, die herzogende Königin wird jetzt der 19-jährige Georg Komamonos, dessen von Leubenberg, genannt, der zwei Kinder hat und in der russischen Garde dient, auch Fürst Nikits zweiter Sohn Niko wird genannt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Von der Universität Halle. Auf Grund seiner Inaugural-Dissertation „De Polihis orientalis analibus“ erhielt Herr Max Müller eine Medaille von der philologischen Fakultät hiesiger Universität von Doktorat.

Der ordentliche Professor und Geheim Medizinalrath Dr. Carl Garre zu Hof ist zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität zu Königsberg i. Pr. unter gleichzeitiger Verleihung des Charakters als Geheim Medizinalrath ernannt worden.

Professor Carl Saliz, der erste Kongermeister des Königl. Operntheaters zu Berlin, hat sein Entlassungsgesuch eingereicht. Der Minister will sich ganz dem Kongermeister widmen.

Der Privatdozent Dr. Rudolf Schöffer in Jena ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät derselben Universität ernannt worden.

Der Delegirte des Verbandes deutscher Schriftsteller und Journalistenvereine wurde gestern Abend in Gießen eröffnet.

Am 29., 30. und 31. Mai statt in Gießen der 9. Kongress der deutschen Geographischen Gesellschaft für Geographie. Mit dem Monarchie ist eine Ausstellung von geographischen und geologischen Aufstellungen von Berlin, die die Ausstellung „Die Kunst im Leben des Kindes“, die im März d. J. in den Räumen der Section zu Berlin veranstaltet worden ist, wird nun in eine ganze Reihe deutscher und österreichischer Städte wandern und so der Idee, in deren Sinne die von der Gesellschaft werden ist, neue Freunde werden helfen. Der Leipziger Buchverleger Berlin hat die Leitung dieser Wanderausstellung übernommen. Der Erfolg der Berliner Ausstellung war über Erwarten groß; sie wurde von 10 000 sehenden Personen besucht, die etwa 2000 der Kataloge konnten. Außerdem wurde eine große Anzahl von Briefen von ausgefallenen Blättern vermittelt. In den letzten Tagen der Ausstellung war der Besuch außerordentlich ansehnlich, ein besonders reger. Eine große Anzahl Lehrer und Schulleiter erschienen, um sich von den Vorlesern, darunter ein Delegirter der ungarischen Regierung, die die Leitung der Ausstellung übernahm, die Ausstellung eingehend zu besichtigen. Der Ueberblick, den die Ausstellung gebracht hat, wird zu weiterer Propaganda der Bestrebungen „Kunstliche Erziehung der Jugend“ benutzt werden.

Zur öffentlichen Aufführung des einaktigen Theaterstückes „Die Tochter der Haid“ von Otto Kubig, in welchem der König Friedrich der Große die Szene betritt, ist die Allerhöchste Genehmigung erteilt worden.

Gerichtssachen.

Meinungen, 22. Mai. (Verurteilung eines Todtschlägers.) Von der hiesigen Staatsanwaltschaft wurde der

Kleines feuilleton.

Das Bismarckzimmer im Reichstagsgebäude. Im Juniheft der Monatschrift „Nord und Süd“ finden wir eine Schilderung der Zimmerausstattung des Reichstagsgebäude, wie sie sich nach ihrer eben beendeten Erneuerung und Reinstellung durch den Grafen Bülow und seine kunstsinne Gemahlin präsentieren. Eine der nach dem Vorhof an der Wilhelmstraße hinaus liegenden Säulen ist das sog. Bismarckzimmer, das die große Bergengänge des Reichstagsgebäude in mannigfachen Gegenständen widerspiegelt, welche Graf Bülow hier pietätvoll zusammengebracht hat. Nicht ohne tiefen Grund, so lesen wir, wird der Besucher die Eingänge betrachten, die unmittelbar an dem Leben des höchsten Bismarck antippen. An den Vorbestand des breiten Schreibtisches, des Herdes, der heute so beliebten Diplomatentische, ist eine Klinkenplatte mit der Aufschrift: „Schreibtisch des Grafen von Bülow 1878—1890“ angebracht. Auf ihm befinden sich eine Marmorplatte in Dreiecksform, ein Porzellan-Schreibzeug mit Gänsefeder, deren sich der Fürst vorzugsweise bediente, die berühmten langen Pfeifstiege, Schere, Zinnal und ein Begleitungsstück, das vielleicht aus dem heimgegangenen Schloßer des Reichstages Bismarck, der jetzt nur an den Schreibtischen zu entziffern. Ein verstellbares Lesepult erlaubt dem Ermüdeten nach tadelnd seine Platz mit Lesen auszufüllen. Ein zweiter Schreibtisch in Form eines Halbmondes, den der Fürst während der Zeit bewohnte, als er noch im Kaiserlichen Amt arbeitete (1892 bis 1878), und ein Sofa, das der Fürst in seiner Zeit in diesem Zimmer in diesem Raum aufgestellt. Auch an diesen beiden Tischen sind Messingplatten mit Angabe ihrer bormaligen Bestimmung angebracht worden. Ueber dem Schreibtisch, den der Fürst in der zweiten Periode seiner Amtszeit bewohnte, hängt das von Reichard im Jahre 1896 gemalte Bismarckbild, das den ersten Reichskanzler in seiner Figur im Kaiserlichen Amt, leicht auf den Tod gefasst, darstellt. Bildnisse des alten Kaisers aus dem Jahre 1861 und das von Frau Wilma Barlag gemalte Bildnis Kaiser Wilhelms II. in der Uniform der Garde du Corps schmücken die oberen Wände des Zimmers, der jetzt nur an den Schreibtischen verbandt wird. Fürst Bismarck pflegte nicht in diesem Zimmer zu arbeiten. Sein Arbeitszimmer befand sich im Erdgeschoss, wo bei der gegenwärtigen Einweihung das Speisezimmer einen nach dem Grafen folgenden Salon und mehreren Gesellschaftszimmern eingerichtet worden ist. Schon unter dem Fürsten Hofenbode hatte das frühere Arbeitszimmer des Fürsten Bismarck zu ebener Erde, das Graf Caprivi beibehalten hat, anderen Zwecken gedient, da der dritte Reichskanzler aus Zwi-

mäßigkeitsgründen ein wärmer gelegenes Arbeitszimmer im oberen Stock vorschlug, daselbst, in dem jetzt die Bismarck-Erinnerungen vereinigt sind.

Der drohende Verzug bei Wien. Der Telegraph hat bereits gemeldet, daß die Gemeindeverwaltung des Dorfes Schwanden bei Wien im Wiener Oberland beschlossen hat, der drohenden und nach übertriebenen Erwartungen, untermeidlichen Verzuggefahr wegen das Dorf preiszugeben und das Thal zu verlassen. Der Verzug ist der Wohnort, wie man aus Zürich berichtet, hart geworden, aber nicht gefast werden. Nach dem Expertenrat Professor Dr. Heims, eines anerkannten Geologen, das wieder ein Expertenrat, der sich der Eintritt der Katastrophe nach bevorzugen ist, und der Abfluhr der größte werden wird, den die Schwanz jetzt lange erbet — ungefahr bezüglich der Abfluhrmasse an die Katastrophe von Elm heranziehen wird. Schon mehrmals drohte den Ostlichen Schwanden ein Sturz der Unterung und im Jahre 500 vernichtete ein flüchtiger Ausbruch der beiden Bergengänge Kamm und Schwanden ein Thal des oberen Dorfes Stenholz. Die beiden Wälder entpuppen an Wiener Rathen. Wenn drohen im Gebirge in Frühling- und Sommerzeiten Wollenbrüche tief verfangen und heiser Höhn den Schnee hinweggelat, dann können diese Wälder nicht über die Wälder, wenn sie nicht durch sich herabfallen, so Thal, das nur mit Aufhebung aller Kräfte die Dorfplätze vor gänzlichem Sturz zu retten waren. Die Katastrophe von 1896 veranlaßt den Sanion Bern und die Eidgenossenschaft mit Aufhebung gewaltiger Kosten an der Verbauung und Dämmung der Wälder zu arbeiten. Ein mächtiges Zimmereisen, das wieder ein Expertenrat, der sich der Verberkungswahl dieser Bergedä. Die intensiven geistlichen Verberkungswahl hatten seitler Erfolg. Die beiden Bergengänge sind bezugnen, und schon atmeten die Halbwälder von Schwanden und Stenholz auf, als am 14. April abendlich den Thale und Dorf Schwanden der Unterung deutlich und deutlich von anderer Seite sich offenbarte. Der Bergedäen zwischen Kamm und Schwanden trägt eine seltene Weidwälder mit einer Anzahl Ställen, die „Aegri“. Hier begann vor etwa 50 Jahren die Bildung einer weidwälder gerideten Wälderplatte. Der abwärts gelegene Theil des Berges misst man den daranstehenden Ställen in sich langsam als ein zusammenhängendes, er ist sich ganzes Stück. Die Ställe gibt im Laufe der Jahre bediebig immer weiter und bog dann südlich gegen die Schwandenbachschicht. Die Wälderplatte umfaßt nach dem Berichte des Professors Dr. Heim eine Grundfläche von etwa 60 Hektar. Schon vor einigen Jahren hat sie 900 Hektar lang ohne Unterbrechung zu liegen, was war, daß die ein großer Verzug von dem Thale des Berges vorberreitet. Der Dringlich, die sogen. „Aegertplatte“, liegt etwa 500 Meter oberhalb Schwanden. Vom Herbst 1900 bis Frühjahr 1901 hatte die Bewegung wesen-

liche Fortschritte gemacht und zahlreiche neuentstandene Spalten ließen bald befürchten, der ganze Berg sei eigentlich in Bewegung. Die letzte Gefahr bildet nun gemeinsam das Luellengebiet des Schwandenbades und des Kammes. Schon vor April 1901, morgens 2 Uhr, erfolgte in den Wäldern ein Felsabsturz von fast einer Million Kubmeter. Derselbe schied in Form eines Zimmereisens in die Schwandenbachschicht hinab und durch diese hinaus bis über den Weg zwischen Schwanden, Unterdorf und Oberdorf. Man hatte das Ereignis seit zwei Tagen vorher gemeldet. Die Katastrophe oben am Berge gab ihre Eigenart, aber eben so schnell lag der Zimmereisen von Schwanden im Sturz tief unten im Thale Elm nieder, wobei aber oben seltener, junger Wald und die Wege zerstört wurden. Dieser Abbruch ist aber nach dem Gutachten Prof. Heim wiederum nur ein Vorbote. Das langsam nachrückende, wohl ganz nutzberreite Bergstück hat einen Inhalt von ungefahr 6—8 Millionen cbm, ist also nicht viel kleiner als beim Verzug in Elm. Das Gestein ist merkwürdig schiefer und zerfällt („Verfallstücken“). Die Sturzhöhe vom oberen Zimmereisen bis auf den flachen Boden betrug 450 Meter. Die Zimmereisenfläche wird sich in der Zukunft über die früheren Verfallstücken des Kammes hinziehen und vielleicht schon bald über die Wälder hinwegrollen. Die Wälder sind aber erreicht Straße und Wald. Sollte die Wälder des Abfluges aber eine solche sein, daß die ungelungen Felsmassen sich nach in den Thal abfließenden Wiener See zu werfen vermögen, dann sieht den Herdorten eine unabsehbare Katastrophe bevor.

Schon vor Jahren hat die arme Gemeinde von Schwanden das Lammabades für 80 000 Franken unter das Einkauf; sie wurde mit 12 000 Franken an der Verbauung dieses Berges abgegeben; vorher hat die Gemeinde über 20 000 Franken ausgegeben, um den Wäldern und Schwandenbach zu bebauen, hat aus diesen Wäldern eine hübsche Größe derertheilten Stämme nach Wien bezogen, und so oft auch Unheil und Verberkung die heimathlichen Hüten verurteilt, mit ungeheurer Energie gibt immer wieder aufwärts und auf den Hünen des alten Thales wieder ein neues Säubchen aufgebaut. Und heute ist alles verloren! Thärdenen Angereizt die Bevölkerung eines ganzen Berges zum Wanderzuge, um neue Bestimmungen zu suchen, wo die Wege nicht mehr wanden und mehr Sicherheit dem eigenen Leben winkt. Fürwahr ein trauriges Loos!

Zwei Gelehrte. Von zwei Biographen, Ferdinand Saub (geb. 1832 zu Prag, gest. 1875) und Misla Gauer (geb. 1822 in Breslau, gest. 1887) glaubt ein Mitarbeiter des „Wen. Tagbl.“ Misla Gauer wurde als Schüler des Wiener Konseratoriums zum Professor. Er war berühmter Lehrer Ernst und Joachim Jung-Wiener war aber der Aufschwung, daß er nicht Orgel lernte, um eine große Zeit zu erlangen, sondern er redt sich Weid zu verdienen. Dieris Jodel vor Augen, legte er sich einige Konzepte

77jährige Waisengängerin Reichold, der am 19. Februar früh in

Ueber die Brandstiftung des gefesselten japanischen

Geingefand.

Die Mauresse Françoise.

Ein interessantes Negervolk.

„Erwau, alter Schmeißer!“

Die Kommission H unterbrochen.

Die Nummer und die Artikelreihe.

Soll lag der Bau, die Maurer träumten.

Städtische Auszüge.

Am 1. Pfingstfeiertag, den 26. Mai, und 2. Pfingstfeiertag, den 27. Mai 1901, predigen:

Am 1. Pfingstfeiertag, den 26. Mai, und 2. Pfingstfeiertag, den 27. Mai 1901, predigen:

Ein interessantes Negervolk.

„Erwau, alter Schmeißer!“

Rektor Jordan. - In St. Georgen.

Städtische Auszüge.

Grosse Auswahl.

Ia. Hamburger Gänse, Enten, Hähnchen, Styr. Poulets, Poularden, Suppenhühner, prachtvolle Rehrücken, -Keulen, -Blätter. Frischen zarten Spargel, Gurken, Tomaten, Kartoffeln, Pfirsiche, Erdbeeren, Kirschen, Aprikosen, Molonen, Ananas, Apfelsinen.

Prompter Versand.

Pottel & Broskowski.

Billige

Tapeten

modern, farbenprächtig, dekorativ.

K. Rapsilber, Schmeerstr. 5.

Schaufenster-Ausstellung:
Billige, moderne Tapeten-Neuheiten.

Soolbad Fürstenthal

ist am 1. Pfingstfeiertag von früh 7 Uhr bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Für die Feiertage

empfohlen
unsere bekanntesten, hocharomatischen, täglich frisch

Gerösteten Kaffees.

Jede Preislage, auch die kleinste, bildet eine vorzügliche abgerundete Mischung von ausserordentlichem Wohlgeschmack. Die Preise sind billigst.

Carlshader Kaffeegetränk Packet 40 Fig.
Prompter Versand.

Pottel & Broskowski.

Wanderer-Fahrräder,

vorjährige Modelle.

Wanderer 2 F. Mk. 175,
Wanderer 5+6 „ 200,
Wanderer 13 „ 200.

Otto Gieseke Nachf.
Inh.: Oskar Schiffr,
Halle a. S.,
Brüderstrasse 1.



Leiterwagen,

klein, schön, ganz gelblich, mit
Stützen, hinten leicht verstellbar,
2,75, 3,50, 4,50, 6,50, 7,50, 9,00,
11,00, 12,50, 15,00, 17,50, 19,00
bis 25,00 Mk.

Robert Plötz,
17 Leipzigerstrasse 17.

Höhenkurort Hahnenklee i. H.
Pensionshaus „Villa Helene“.
Gar. m. Ver. u. Grupp. P. v. 4 Mk. an.

Fernsprecher 1111.

G. Schaible

Halle a. S.

Möbelfabrik mit elektr. Betrieb,
Magazin: Gr. Märkerstrasse 26 u. 2,
am Bahnhöfchen, empfiehlt
alle Sorten Möbel zu niedrigen Preisen
in reicher Ausführung.
Grösste Auswahl in Polstermöbeln.



Die Seifenfabrik

von
Eduard Kohert, Halle,
gegründet 1793,
empfiehlt ihre vollständig rein
und neutral gesottenen

Kern-u. Schmierseifen.

Zur Erhaltung u. Conservirung
einer zarten Haut, sow. zum
Waschen der Kinder und als
mildeste, sparsame Seife zum
Rasiren halte ich meine
parfümierte Kali-Fett-
seife bestens empfohlen.



C. L. Blau,

gegründet 1843.
Confete,
Pralinée u. Bonbon.

Kindergarten

im Haal, conc. Seminar für
Kindergartenlehrerinnen, März 18.

Defectiv - Auskunftsanstalt
Auskunfts-, Bruttelungen, Rechts-,
Festsetzungsgeschäft, Just. Art. überh.

Vom 28. Mai cr. (3. Pfingstfeiertag) ab ist der

8 Uhr-Ladenschluss

für unsere Geschäfte **gesetzlich** festgelegt.
Wir bitten das geehrte Publikum, die **Einkäufe** stets
rechtzeitig zu bewirken, da uns in Contraventionsfällen
hohe Strafen — bis 2000 Mk. — treffen.

Der Detaillisten-Verband
der Textil-, Kurz-, Galanteriewaaren- und
verw. Branchen zu Halle a. S.

Kindervagen,
Sportwagen,
Leitervagen,
Gartenmöbel,
Krankentwagen,
Bettstühle verstellbar,
Ladenstühle,
Schreibpulte für Kinder,
Truengeräte,
Cigarettes.

Spezial-Geschäft
J. F. Junker,
Poststr. 6.
Naethers Niederlage.

Damenfrisiren
übernimmt im Abonnement und
empfehl ich bestens
Helene Herr, 33-Deutzenplan 7, I.

Für die Feiertage

habe ich elegantes

Privatfuhrwerk

Landauer etc.
zu soliden Preisen abzugeben.
Bestellungen werden per Telefon 399 oder direkt
erbeten.

G. Thienemann,

Fuhrwerksbesitzer, Schillerstr. 42.

Dr. med. Küstner's Lichtheilanstalt

unter ärztlicher Leitung

Poststr. 3. Poststr. 3.

Elektrische Lichtbäder, Glühlicht, blaues Bogenschicht,
ultraviolette Bestrahlung, elektrische Massage.

Elektrische Lohntanninbäder (Ersatz für Moorbäder).

Herren-Anzüge, Ueberzieher,

festig und nach Mass in tadellosem Sitz und prima Qualität
empfiehlt in großer Auswahl

Otto Knoll, Leipzigerstrasse 36,
im „Schneebirn“.

Das beste tägliche Getränk.

van Houten's Cacao

wird von allen Cacaointinken wegen seines Wohl-
geschmackes und seiner Nährkraft bevorzugt.
½ Pfd. genügt für 100 Tassen.

Das Parkbad Halle a. S.

bleibt den 1. und 2. Pfingstfeiertag
gänzlich geschlossen.

Parkbad-Act.-Ges.

7512]

Blau-Damen- u. Herren-Handschuhe
eigenes Fabrikat.

Chr. Voigt,

Halle, Schmeerstrasse 21.
Gravatten i. gr. Auswahl, Tragen.

Champagner-Offerte.

Kaisersaal für Bowen ¼ Fl. 1.75.

Burgers berühmte Specialmarken	2.50—4.50
Kupferberg „Gold“	3.50
Henkel & Co. „Trocan“	3.50
Carte d'Or „Longeville“ bei Metz	¼ Fl. 3.25
Cabinet „bei grosser“	„ 4.—
Carte Blanche „Preiswürdig-“	„ 5.—
Extra Dry „keit“	„ 6.—
Vix Bara carte d'Or	4.—
Deutz & Geldermann, Moit & Chandon, Heidsieck & Co., Mumm & Co., St. Peray.	
Pommery & Greno vin sec ¼ Fl. 9.25.	

Bei Abnahme von 12 Flaschen entsprechend billiger.

Pottel & Broskowski.

Eschozmatt, Kurhaus, Hotel Löwen.

berthig, alpinisch, lindl. Luftkurort
bei Sanger (Schweiz). Aufenthalt und Beson (4 Wochzeiten und
Zimmer) von 4½ Frsch. an. Preisliste gratis und franco.

Rannger's Damen-Handschuhe

sind die besten in Sitz, Haltbarkeit und eleganter
Ausstattung.
2 Paar 3.25 Mk., 3 Paar 9 Mk.
Herrn. Oetting, Bazar für Herren.

Günstiges Weinangebot.

Wir bringen jetzt unsere im vorigen Herbst einge-
kauften **Bowlen**, **feinen Tischweine** und
feinsten Crescenzen zum Verkauf, und haben
ganz besonders gehaltvolle, frische, tadellose Qualitäten
am Lager, mit denen wir bei niedrigen Preisen in jeder
Preislage etwas ganz Vorzügliches bieten.

Ein einziger Versuch wird uns immer wieder neue
Kunden zuführen.

Verlangen Sie unsere Preisliste.

Pottel & Broskowski.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wittenberg, 24. Mai. (Eine Extrafahrt.) Eine ...

Hersberg (Elster), 23. Mai. (Wortschüßverein.) ...

Wittenberg, 23. Mai. (Die Einweihung des ...)

Wittenberg, 23. Mai. (Die Stromkorrektionsarbeiten.) ...

Wittenberg, 23. Mai. (Sonderverkehr.) Die im ...

Wittenberg, 23. Mai. (Sammelkunft von Johannitern.) ...

Wittenberg, 23. Mai. (Wissen bei Osterfest.) ...

Wittenberg, 23. Mai. (Feuer.) Vorigen Morgen brach in der ...

Wittenberg, 23. Mai. (Eberkonferenz.) An der heutigen ...

Wittenberg, 23. Mai. (Gedenktage.) Von der ...

Wittenberg, 23. Mai. (Stiftung.) Heute fand hier ...

Wittenberg, 23. Mai. (Militärübung.) ...

Wittenberg, 23. Mai. (Städtischer Sturz.) ...

Wittenberg, 23. Mai. (Zurückführung der ...)

Blachartreife Morbis. Die Anwesenheit der Herren hängt mit ...

Wittenberg, 22. Mai. (Central-Charlottenberg.) ...

Wittenberg, 22. Mai. (Die Einweihung des ...)

Wittenberg, 22. Mai. (Eröffnung der ...)

Heer und Marine.

Königlich preussische Armee. Veränderungen im ...

Heer und Marine. Veränderungen im ...

Wratzke & Steiger, Hof-Juweliere und Edelschmieds.

